

TISCHKICKER

»Das ist besser als zocken«

28 Teams messen sich beim Turnier im Pfullinger Jugendtreff Fusion und haben jede Menge Spaß

Von [Uwe Sautter](#) 17.03.2018, 07:34



Tischkicken macht einfach Laune: Während im Vordergrund konzentriert um den Turniersieg gekämpft wird, geht's im Hintergrund bei Jugendreferentin Julia Hildebrand und Bürgermeister Michael Schrenk nur um den Spaß am Spiel. FOTO: SAUTTER

PFULLINGEN. Da geht was ab. Schon auf der Treppe zum »Fusion« ist klar, heute Nachmittag ist der Pfullinger Jugendtreff gut voll und die jungen Gäste haben auch richtig Spaß. »Das ist besser als zocken«, sagt der 14-jährige Musa in einer der Spielpausen. Mit seinem Kumpel Kevin stellt er mit »Kanak Sucuk« eines der 28 Teams, die um den Sieg beim Tischkickerturnier kämpfen. Organisiert wurde es vom Jugendreferat Pfullingen, der Schulsozialarbeit der Schloss-Schule und dem Jugendgemeinderat Pfullingen gemeinsam mit dem Tischfußballclub Reutlingen (TFC).

Natürlich ist wildes Kurbeln nicht nur verpönt, sondern sogar verboten. Daran hält sich auch Bürgermeister Michael Schrenk, der vor rund vier Jahren die Idee zum Turnier hatte und seither Schirmherr der Veranstaltung ist: »Das ist eine gute Möglichkeit, um Jungen und Mädchen im Fusion zusammenzubringen«, betont Schrenk. Er unterstütze gern die Arbeit von Jugendreferentin Julia Hildebrand, um den Jugendtreff zu beleben, deshalb habe er die Schirmherrschaft übernommen, sagt's und greift zur Kurbel.

Begrüßung per Handschlag

Und er hat recht – Tischfußball zieht. 28 Zweierteams stehen sich am Nachmittag gegenüber, schütteln sich vor der Partie die Hand und spielen dann den Anstoß per Schnick-Schnack-Schnuck aus. »Im Tischfußball kann jeder etwas bewegen«, erklärt Julia Hildebrand, warum an diesem Nachmittag das Fusion voll ist und Kickern Spaß macht. Natürlich sind es vor allem Jungs, die sich für das Spiel begeistern, aber auch Mädchen schauen vorbei und nehmen die Herausforderung am Tisch an. Gerade hat Hildebrand drei von ihnen am Eingang begrüßt – per Handschlag. Das ist so üblich bei Stammgästen. »Wir nehmen uns die Zeit für eine ordentliche Begrüßung und Verabschiedung«, sagt sie. Und das schätzten in der Zwischenzeit auch die Besucher des Jugendtreffs. Mit Hildebrand sind die Kollegen der Schulsozialarbeit an diesem Nachmittag vor Ort, hinter der Theke stehen Jugendgemeinderäte, servieren Getränke oder bereiten Sandwiches zu, während Mitglieder des TFC den Spielplan im Blick haben. Und nicht nur dieses: Kaum ist das Runde im Eckigen, führt der erste Weg der Teams in die Ecke, wo Ergebnisse und Spielplan per Beamer an die Wand geworfen werden. Besonders gelohnt hat sich der Weg für das Team »Resuexl«, das bei den 10- bis 13-Jährigen den Sieg geholt hat. Den ersten Platz bei den Mannschaften 14+ holten sich »Die Kickers«. (GEA)